LANDKREIS FRIESLAND

VORLAGEN Nr. 0732/2024 Jever, 17.01.2024

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Bauen und Mobilität, Katastrophen- und Feuerschutz	**05.02.2024**	**öffentlich**
Ausschuss für Bauen und Mobilität, Katastrophen- und Feuerschutz	**16.05.2024**	**öffentlich**
~~Kreisausschuss des Landkreises Friesland~~	~~**05.06.2024**~~	~~**nicht öffentlich**~~

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:
Machbarkeitsstudie für eine Radvorrangroute; hier: K 294 (Nordfrostring bis Sande)

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Erkenntnisse der Machbarkeitsstudie die konkrete Planung der Radvorrangroute entlang der K 294 von der Einmündung Nordfrost-Ring bis Sande voranzutreiben und daraufhin das erforderliche Planfeststellungsverfahren vorzubereiten.

Die Planung der überwiegend parallel verlaufenden sog. Alternativroute entlang des Realverbandsweges und der Bahnlinie bis zum Sillandweg wird aufgrund der in der Studie dargestellten Hindernisse, Mehrwege und nicht zuletzt der damit verbundenen erheblichen Mehrkosten nicht weiterverfolgt.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ Ja ☐ Nein

Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	**Finanzierung:** Eigenanteil	objektbezogene Einnahmen	Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen
€ 1.522.000 (zzgl. Planung, Grunderwerb, Kompensation!)	€ nicht konkret zu beziffern (Unterhaltung)	€ 10 – 25% der Gesamtkosten	€ 75 – 90% der förderfähigen Kosten	€ XXXX

Erfolgte Veranschlagung: ☒ ja teilweise, mit 50.000 € (2024), 200.000 € (2025), 500.000 € (2026) ☐ Nein

im ☐ Ergebnishaushalt ☒ Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: I1.240003.500/ SK 787200

Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: ☐ ja ☒ nein Falls ja, in welcher Art: XXXX	Vorlage hat negative Auswirkungen auf Klimaschutz: ☐ ja ☒ nein Bei ☒ ja: Nähere Erläuterung der Auswirkung in Begründung Vorlage hat positive Auswirkungen auf Klimaschutz: ☒ ja ☐ nein Bei ☒ ja: Handlungsfeld: Förderung Radverkehr

Vorlage bezieht sich auf	MEZ Nr.3	HSP Nr. 3.22 + 3.23
XXX	Titel: Standortqualitäten ausbauen und sichern	Titel: Normgerechter Ausbau der Radwege an Kreisstraßen + Umsetzung eines integrierten Fahrradkonzeptes

		Sichtvermerke:		
Sachbearbeiterin	gez. Hinrichs Fachbereichsleiter	gez. Dr. Dehrendorf Dezernent	gez. Rocker Kämmerei	gez. Ambrosy Landrat

Abstimmungsergebnis:

Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Begründung:

Die Realisierung einer Radvorrangroute (= RVR) von Jever über Schortens und Sande (mit Anbindung an Wilhelmshaven) bis Varel hat für den Landkreis Friesland und die beteiligten Kommunen bekanntlich höchste Priorität.

Für das Teilstück der Stadt Schortens entlang der Alten Bundesstraße sowie des Landkreises Friesland entlang der Kreisstraße 294 bis Sande wurde gemeinsam eine Machbarkeitsstudie beim Ingenieurbüro IST, Schortens, beauftragt.

Die Gesamtstudie liegt nunmehr vor und kann unter dem Link https://kombox.kdo.de/lk_friesland/index.php/s/YPpSiY2HwEJBHZS eingesehen werden. Eine Kurzfassung dieser Studie (ohne Grobkostenberechnungen und Planskizzen) wird dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Wichtigste Erkenntnis ist, dass diese RVR mit einer baulichen Breite von 3,50 m (siehe Qualitätsstandard Fahrradkonzept des Landkreises) machbar ist, allerdings ist die Umsetzung auf dem Teilstück der Kreisstraße (also ab der Einmündung Nordfrost-Ring bis Sande) mit erheblich mehr Aufwand verbunden, weil hier durchweg der zur Verfügung stehende Verkehrsraum nicht ausreichend ist und im Gegensatz zur inzwischen überdimensionierten früheren Bundesstraße keine „Verschmälerung“ der Fahrbahn (von 6,50 m) möglich ist. In dieser Vorlage wird ausschließlich der Abschnitt der Kreisstraße behandelt, d.h. hier wäre eine präzise Entwurfsplanung erforderlich, um den erforderlichen Grunderwerb und das natürlich erforderliche Planfeststellungsverfahren vorzubereiten.

Die grobe (!) Kostenschätzung sieht für den Landkreis entlang der Kreisstraße ein Kostenvolumen von ca. 1,5 Mio. € vor, wichtig ist hierbei, dass diese Kosten sich erheblich erhöhen werden durch die hier nicht berücksichtigten Planungs-, Grunderwerbskosten und Kosten für sicherlich erforderliche umfangreichere Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen. Weiterhin zu berücksichtigen ist natürlich, dass es zu gegebener Zeit die erforderlichen Fördermittelanträge vorzubereiten gilt, realistisch ist eine Förderquote von 75% oder bestenfalls 90%. Mit der Förderbehörde würde rechtzeitig vorab abgestimmt, dass die Förderfähigkeit nicht in Frage gestellt durch die Beibehaltung der vorhandenen Radwegbreiten im Zuge der Brückenbauwerke (Industriegleis sowie Bahnverlegung Sande).

Um die weitere Planung voranzutreiben, steht im Haushalt des Landkreises in diesem Jahr ein (Planungs-)Kostensatz von 50.000 € zur Verfügung, in den nächsten Jahren sind zunächst 200.000 € (2025) bzw. 500.000 € (2026) eingestellt.

In den bisherigen Beratungen bestand auch stets Konsens, dass rechtzeitig und seriös die Machbarkeit einer RVR (nahezu parallel zur Kreisstraße verlaufend) auf einem Realverbandsweg und entlang der Bahnstrecke bis zum Sillandweg geprüft werden sollte. Die Studie hat diesen Ansatz verfolgt und trifft hierzu wertvolle Aussagen. Es bestehen erhebliche Hemmnisse (erforderlicher Ausbau eines bislang bei der Bahn „nicht-öffentlichem“ Bahnübergang mit Signalisierung, Brückenbauwerk über die Maade, Umspannwerk Roffhausen etc.), so dass im Ergebnis diese Wegeführung nicht empfohlen wird und daher nicht weiterverfolgt werden sollte.

Anlage:

Machbarkeitsstudie (Kurzfassung)/ Langfassung siehe oben (Link)